

Die Zeitung und Sonntagsblätter... 70 Pf., Ausgabe B (2 mal wöchentlich) 80 Pf., bei Jahrgang 120 Pf. Ausgabe A 90 Pf., Ausgabe B 1 Mark.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Zeitungspreise für... 10 Pf., 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 95 Pf., 1 Mark.

Nr. 37.

Mittwoch 6. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluß der Redaktion eingegangenen Meldungen folgen auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

Der neue Reichstag.

Noch immer herrscht ein großes Durcheinander bei den Angaben über die endgültig gemeldeten Abgeordneten und über ihre Parteizugehörigkeit.

106 Zentrum, 69 Konservative, 55 Nationalliberale, 43 Sozialdemokraten, 29 Freisinnige Volkspartei, 21 Reichspartei, 20 Polen, 15 Christlich-Sozialistische, 11 Freisinnige Vereinigung, 10 Fraktionslose, 8 Bund der Landwirte, 7 Deutsche Volkspartei, 7 Christl., 6 Deutsche Reformpartei, 1 Welfe, 1 Däne.

Was bemerken wir, daß unter den 10 hier als fraktionslos bezeichneten Herren sich mehrere befinden, die sich den liberalen Fraktionen noch anschließen werden, wie z. B. Neumann-Hofer, Enders, Graf Bothmer, Gieseler, während andere wieder einer der mehr konservativen Fraktionen als Mitglieder oder Hospitanten beitreten dürften.

Die Coalition vor dem kaiserlichen Schloß und dem Kanzlerpalast.

Als der Kaiser Dienstagabend kurz vor Mitternacht von einem Besuche des Direktors Hofsch, dem er in der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft am Prinz Friedrich Karl-Ufer beigemeldet hatte, nach dem Schloß zurückkehrte, wurde ihm unter den Linden von der dort zu Lande angetragenen Menge eine hübsche Ovation bereitet.

Die Kaiserin besuchte am Montag das kaiserliche Schloß und wurde von der Kaiserin begleitet. Die Kaiserin besuchte am Montag das kaiserliche Schloß und wurde von der Kaiserin begleitet.

Meine Herren! Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die schöne Aufnahme, die Sie uns bereitet haben. Die Entprinzen dem Kaiser, daß Sie sich für uns, Ihre Pflicht gegenüber dem Vaterlande setzen zu haben.

aus seinem Prinzen von Hohenzollern, wo der alte Kottwitz zum Großen Fürsten etwa sagt: Was kümmert dich die Regel, nach der der Feind sich schlägt, wenn er nur geschlagen wird? Die Faust jetzt letzten wir, ihn zu belegen, und sind voll Lust, sie fürter noch zu über."

Die Rede des Kaisers wurde wiederholt von enthusiastischem Beifall unterbrochen. Aus der Kaiserin geriet, stimmte die Menge das „Heil dir im Siegerkranz“ an.

Die Rede des Kaisers wurde wiederholt von enthusiastischem Beifall unterbrochen. Aus der Kaiserin geriet, stimmte die Menge das „Heil dir im Siegerkranz“ an.

Ich danke Ihnen, meine Herren, daß patriotische Gesinnung Sie wiederum hierher geführt hat. Als ich am 13. Dezember einen letzten Appell an den Reichstag richtete, schloß ich mit den Worten, daß die Regierung ihre Pflicht tun würde im Vertrauen auf das deutsche Volk.

Der Kaiser hat allen, die sich ihm anschließen, die Hand gedrückt. Der Kaiser hat allen, die sich ihm anschließen, die Hand gedrückt.

Wenn wir diesen deutschen Geist treu bleiben, wenn vor allem die deutsche Jugend sich mit uns vereint, wenn wir uns mit ihm vereint, dann können wir ruhig und freudig in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Kaiser Franz Josef.

Ein Privattelegramm unseres Wiener Korrespondenten meldet uns: Die Kaiserreise nach Prag dürfte den Anfang März auf Spätjuni verlegt werden.

König Viktors Reise nach Griechenland.

Die Kaiserreise über die bevorstehende Reise des Königs Viktors nach Griechenland wird amtlich bestätigt. Die Reise ist auf Ende April festgelegt.

Kabinettsrat in der Angelegenheit Gucko.

Die Freipredigt des früheren Obersten Gucko vor dem Kammergericht von der Anklage, unterlag den Titel Oberst weitergehört zu haben, nachdem er ihm auf Grund eines gerichtlichen Spruches durch Kabinettsrat vom

27. Februar 1904 abberufen worden war, schloß sich bekanntlich darauf, daß die Entscheidung dem Vorsitzenden nicht ordnungsmäßig verfaßt worden war.

Auf den mir abgehaltenen Vortrag bestimmte ich, daß dem § 69 der Allerhöchsten Verordnung über die Ehrenrechte der Beamten die Ehrenrechte der Beamten der 2. Klasse vom 9. April 1901 als 3. Absatz hinzugefügt wird:

Die Freipredigt des Abjures 3 findet auch auf früher ergangene ehrenrechtliche Sprüche und von mir getroffene Entscheidungen Anwendung. Die haben demnach das Fortwirken zu veranlassen.

Am den Reichsminister. Der Absatz 2 des § 69, der jetzt die nötige Ergänzung erhalten hat, lautet:

Die Freipredigt oder Warnung erfolgt die Bekanntmachung durch den Kommandeur (Vertreter) in Gegenwart des Kommandeurs oder durch die Post, wobei die Bekanntmachung zu den Akten zu bringen ist.

Zu der mündlichen Verhandlung brachte Herr Gucko als verabschiedeter Offizier sich nicht einfinden. Nach der neuen Bestimmung gemäß die zu den Akten gebrachte gerichtliche Aufzeichnung.

Politisches.

Der durch die Ermessung des Reichskanzlers gebilligt von und von Wetzmann zum Gesandten in Santiago (Chile) frei gewordene Posten des ersten Sekretärs bei der Botschaft in Santiago ist dem Legationssekretär bei der Botschaft in Athen, Legationsrat von Helwig-Schleife, übertragen worden.

Der durch die Ermessung des Reichskanzlers gebilligt von und von Wetzmann zum Gesandten in Santiago (Chile) frei gewordene Posten des ersten Sekretärs bei der Botschaft in Santiago ist dem Legationssekretär bei der Botschaft in Athen, Legationsrat von Helwig-Schleife, übertragen worden.

Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Der Reichstag der „Augsburg“. Die erste Straßburger des Reichstags Hannover, die ein Privattelegramm meldet, die Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schloßperle lieferten, ein Ausweitungsvorhaben eingeleitet worden.

Seuilleton.

Der Mensch beurteilt die Dinge lange nicht so sehr nach dem, was sie wirklich sind, als nach der Art, wie er sie sich denkt und sie in seinen Ideengang einpaßt.

Das ist die erbundene Schöpfung, von der wir täglich Zeugnis sind, die nichts veralten und nichts vermodern läßt, so daß Luft und Pflanzen, Tiere und Menschen sich überall die Hände reichen, sich immerwährend reinigen, verjüngen, entwickeln, veredeln, so daß jedes Einzelwesen nur der Gattung zum Opfer fällt, daß der Tod selbst nichts ist als die Unsterblichkeit des Kreislaufs.

Je exakter unsere Wissenschaft wird, um so langweiliger werden ihre literarischen Produkte.

Dem Pol am nächsten.

Commandeur Robert E. Beard gibt in der Februarnummer von „Petersburg Monthly Magazine“ den ersten ausführlichen Bericht über seine letzte Nordpolfahrt, die ihn unter allen, die bisher nach dem hohen Ziele arktischer Forschung gelangten haben, dem Pole am nächsten gebracht hat.

bei Kap Colborn durch und dreht nun direkt nordwärts. Von hier zur Newman-Bai ging unser Kurs nicht an der grünen Küste hin und wir fuhren meist durch offenen Wasser, nur durch einige Eisbarrieren zeitweilig unterbrochen, die wir jedes Mal nach schwerem Anlaufen in wenigen Stunden überwand. Von der Insel zu Kap Duxton kehrten wir durch fast eisfreie Wasser, von einem streifen nördlichen Wind getrieben, durch rollende Wellen hin, die die „Koozelet“ merklich schumpfen ließen.

mühte die „Koozelet“, durch einen unglücklichen Unfall gezwungen, ihr Winterquartier aufzuschlagen. In den folgenden Tagen hat sich keine günstige Gelegenheit, weiter nach Norden zu gehen und am Abend des 16. September drehte sich ein weites Eisfeld rund um Kap Sheridan, bis es schließlich das Schiff erzwang, zwischen seiner eigenen, bislang unbenutzten Spitze und der harten Küste des Eisfeldes an der Küste zu liegen. Seine langsame, unruhige Bewegung hat einen furchtbaren, aber lakrimierenden Eindruck: Tausende Tonnen feinsten Eises, die das gewaltige Eisfeld vor sich hertrieb, überwand die „Koozelet“ leicht und sicher, aber der Anprall der ganzen Masse gegen den eisernen Untergrund des Schiffes zu bezeichnen. Ich sah Augenblicke, der uns ein ganzes Menschenalter dachte, vor der Nase herüber, der ganze Panzer der „Koozelet“ frachte und brüllte wie eine Gasse. Das Hauptdeck in der Mitte des Schiffes hob sich um mehrere Zoll, der Hauptmast hing schlief herab und die ganze Takelage schaukelte wie in einem furchtbaren Orkan; dann mit einer möglichen Anstrengung und einem Ton, der mich an das hörende Klappen des Eisfeldes gegen die Schiffe erinnerte, schoben die Schiffe empore. Das mächtige Eisfeld kroch gegen die Schiffe des „Koozelet“, erdrückte die ganze Masse unter uns und drückte sich gegen uns; dann kam es zur Ruhe, aber ein dumpfes Dröhnen ging durch das Eisfeld, schlug sich auf andere Eisfelder fort, ließ ihre Oberfläche sich krümmen und große Gabeln abspalten. Wir aber blieben vor getrieben, doch gerettet. Dieser Vorfall machte natürlich allen Gedanken eines weiteren Vordringens ein Ende und wir schafften den wichtigsten Vorrat an Land. Von hier aus begann nun Beard's Vordringen zu Fuß. Da ihm einige 80 Dunde schwerer Ausrüstung, wodurch eine Verwundung der Weltlichkeit ermöglicht wurde. Er führte nun seinen Plan aus, seine Leute in möglichst getrennten Abteilungen auszusenden und eine untereinander verbundene Reihe von Lagern möglichst weit vordringen. Auf diese Weise glückte es ihm, indem er sich beständig auf die Lager der anderen Abteilungen verlassen konnte, dem Nordpol immer näher zu kommen. Am letzten Lager wurde alles nicht absolut Notwendige zurückgelassen und in langen Märschen halb weitergezogen. Am 21. April hatte Beard 87 Grad 6 Minuten nördlicher Breite erreicht. So weit die Geschichte selbst, ist das die größte Annäherung an den Nordpol, die jemals von Menschen erreicht worden ist. Ich danke Sie, daß Sie mir diese Reise erzählen, wobei ich bitte, mich nicht zu sehr über die Details zu verlieren, sondern mich auf das Wesentliche zu beschränken. Ich danke Sie, daß Sie mir diese Reise erzählen, wobei ich bitte, mich nicht zu sehr über die Details zu verlieren, sondern mich auf das Wesentliche zu beschränken.

Polis enthält, die ich sechs Jahre vorher am die Nordseite Grönlands herangezogen hatte."

Albert Samain und die Symbolisten.

Die lange Zeit nach Samains Tode ruhte — außer einigen nahen Freunden — niemand in Frankreich, das eine der reinsten Stimmen im großen Chor der modernen Dichtung erklingen und dann wieder verstummt war. Eine dieser Freunde, die sich der Menge und ihrer persönlichen Leidenschaften widersetzt hatte, hat sein Leben lang von dem maritimen Symbolisten Gedichte her gehalten, welche Dichterrufen verließen, und mit fast unerschütterter Scham machte er darüber, daß nicht von seinem eigenen Ich von fremden Stimmen ausgegangen wurde. Die Leute kannten nur den schillernden Namen Unterbaumens gegen eines Ministeriums, den einfachen, fast spärlichen Mann mit dem schneeweißen, fast weißen Haar: eine dieser jäh- und glänzenden Erscheinungen, die das Großstadtleben inspiriert, und an denen man nicht vorbeizugehen kann. Tief verborgen aber in seinem Innern regte und beherrschte sich ein Leben, so reich und tief, wie es nur einem Symbolisten kennen! Weber die dröhnende Woge der Tage, noch die Annehmlichkeit der Arbeit vermindern eine abstrakte Rote hineintragen, denn wie in einem Paradiesgarten verweilte sich alles in Schönheit, tief und innig und wunderbar. Und wenn dann die Nacht der Sterne der Träne von seinen Händen löste, in seinem armen Heim, die entfaltete sich dieses Leben zu solcher Intensität, daß es fast materielle Wirklichkeit, und das Wort der Propheten, die in einem Paradiesgarten wurde, in dem sich keine Seele an Farben, Licht und Harmonie verlor. Und nicht die freudigste Frucht der sonnendurchglänzten Ähren, sondern die ergreifende Schönheit des winterlichen Regen, wenn sich die Natur schüttelt, nach dem überfluteten Regen, in die geheimnisvollere Nacht hinüberzuleiten! Nicht der stimmungsvolle Gedanke einer großen Lebensform, sondern die unendliche Träne eines Mannes, dessen einzelne Träne langsam, wie Tränen fallen, aus dem Mund der großen Ruhe der Erde verfallenden Herzen quellen!